

**JA** zur Harmonisierung zwischen Bund und Kantonen!

**JA** zu Innovation und alternativen Vergabemethoden!

**JA** zur maximalen Ausschöpfung der Schwellenwerte!

**NEIN** zu einem reinen Preiswettbewerb!

**NEIN** zur Diskriminierung intellektueller Dienstleistungen!

## ALLIANZ FÜR EIN FORTSCHRITTLICHES ÖFFENTLICHES BESCHAFFUNGSWESEN

### Mitglieder

- Associazione studi d'ingegneria e architettura ticinesi (ASIAT)
- Association Fribourgeoise des Mandataires de la Construction (AFMC)
- Association Genevoise d'Architectes (AGA)
- Association Genevoise des Ingénieurs (AGI)
- Association Jurassienne des Bureaux d'Ingénieurs Civils (AJUBIC)
- Association Neuchâteloise des ingénieurs civils (ANIC)
- Association Professionnelle des Architectes Jurassiens (APAJ)
- Association Valaisanne des Mandataires de la Construction (AVMC)
- Bund der Public Relations Agenturen der Schweiz (BPRA)
- Bund Schweizer Architekten (BSA)
- Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen (BSLA)
- Fachverband Schweizer Raumplaner (FSU)
- Groupement des Architectes Neuchâtelois (GAN)
- Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)
- Ordre Vaudois des Géomètres (OVG)
- Schweizer Geologenverband (CHGEOL)
- Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA)
- Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen (USIC)
- Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB)
- Swiss Engineering STV (SE STV)
- Union Patronale des Ingénieurs et Architectes vaudois (UPIAV)
- Verband freierwerbender Schweizer Architekten (FSAI)

### Beobachter

- Dachverband der Schweizerischen Handels- und Industrievereinigungen der Medizintechnik (FASMED)
- Kommunikation Schweiz (KS)
- Leading Swiss Agencies (LSA)

---

### Geschäftsstelle

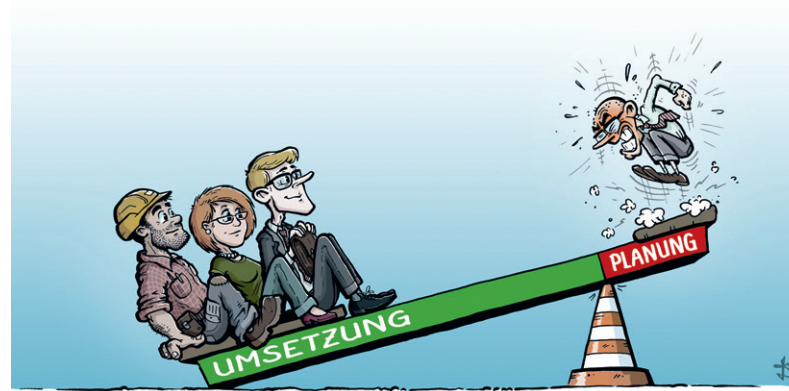
Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen  
Effingerstrasse 1 - Postfach - 3001 Bern - +41 31 970 08 88  
info@afoeb.ch - www.afoeb.ch

## ALLIANZ FÜR EIN FORTSCHRITTLICHES ÖFFENTLICHES BESCHAFFUNGSWESEN

Die Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen (Aföb) ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Organisationen aus der Bauplanungsbranche, der Kommunikation und der Medizinaldienstleistung und vertritt mehr als 3 600 Firmen und über 36 000 Einzelmitglieder.

## Intellektuelle Dienstleistungen haben grosse Hebelwirkung

Intellektuelle Dienstleistungen machen meist einen Bruchteil der Kosten eines Gesamtprojekts aus, verfügen aber über eine grosse Hebelwirkung. Je mehr in kreative Lösungen investiert wird, desto günstiger fällt die anschliessende Realisierung aus.



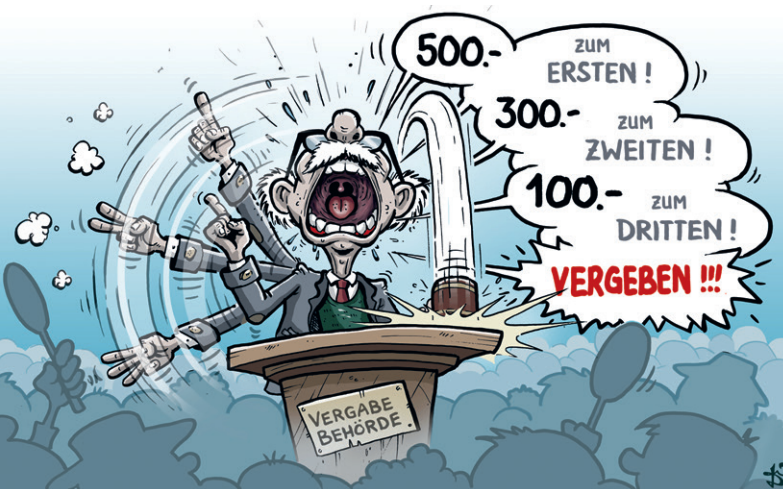
## Kurzsichtigkeit führt zu reinem Preiskampf

Das heute geltende Beschaffungsrecht hat versagt. Kurzfristige finanzielle Überlegungen öffentlicher Auftraggeber führen zu einer Vernachlässigung von Qualität, Innovation und Lebenszykluskosten. Die Unmöglichkeit, Dumpingangebote von Vergabeprozessen auszuschliessen, hat zu einem branchenübergreifenden Tiefpreiskampf bei intellektuellen Dienstleistungen geführt.

## Ein ineffizienter und teurer Beschaffungsprozess

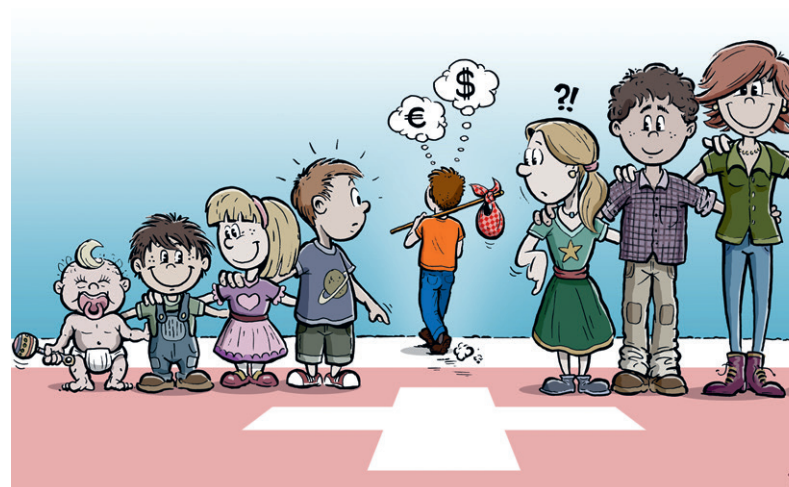
Der Beschaffungsprozess der öffentlichen Hand soll Transparenz und Wettbewerb fördern und das wirtschaftlich vorteilhafteste Angebot ermitteln. Heute existieren 27 verschiedene Beschaffungsregelungen in Bund und Kantonen.

Der Preis ist zumeist das wichtigste Zuschlagskriterium. Damit wird aber nicht gespart, ganz im Gegenteil! Besonders bei intellektuellen Dienstleistungen entstehen so unnötige volkswirtschaftliche Kosten.



## Dumpingpreise gefährden die Nachwuchskette

Die fallenden Preise für intellektuelle Dienstleistungen haben die Verlagerung von ortsunabhängigen Leistungen ins günstigere Ausland zur Folge. Einheimische Wertschöpfung wird vernichtet und Arbeitsplatzverluste sind die Folge. Gute Nachwuchskräfte können wichtige Berufserfahrungen nicht mehr sammeln oder heuern beim Staat an.



## Für einen echten Preis-Leistungs-Wettbewerb

Im Rahmen der Totalrevision des öffentlichen Beschaffungswesens bei Bund und Kantonen setzen wir uns für ein modernes Beschaffungsrecht ein, das einen echten Preis-Leistungs-Wettbewerb fördert. Damit die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler die beste Leistung für ihr Geld bekommen, Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Schweiz erhalten bleiben und unsere Nachwuchskette gesichert wird.